

Solitude Revival

## "Eine Runde Solitudering ist einzigartig"

Hans-Peter Koch, (65), ist Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins Solitude Revival e.V, dem Veranstalter des gleichnamigen Oldtimer Festivals auf dem Solitudering. Aufgewachsen in Büsnau, quasi am Pistenrand, erlebte er dort in den sechziger Jahren die Faszination Rennsport. Sie prägt ihn bis heute und macht H.P. Koch zum idealen Mann für die Vorbereitungen zur nächsten Solitude - Großveranstaltung im Juli 2015



Hans-Peter Koch

30. April 2014 von Yörn Pugmeister

Das letzte ganz große und internationale Rennen anno 1964 zwischen Mahdental, Schattengrund, Büsnauer Geraden und dem Glemseck liegt 50 Jahre zurück. Was war daran denn so faszinierend?

**H.P. Koch:**

**Ein paar hunderttausend Zuschauer an einer wunderschönen Natur-Rennstrecke. Tolle Autos, bekannte Fahrer, unglaubliche Atmosphäre Unvergesslich für mich und alle Zeitzeugen. Geblieben von der großen Tradition auf der historischen Streckenführung von 1935 sind anschließend leider nur einige wenige, kleinere Gedenk – Veranstaltungen und, zum Glück für alle, der große Event eines echten Solitude Revivals.**

Glauben Sie, dass es Ihnen und all den vielen Engagierten des Vereins gelingt, das einstige, unverwechselbare Ambiente des Glemswaldes auch in der heutigen Zeit, im Jahre 2015, wieder erneut zu schaffen?

**H.P. Koch:**

**Ja, bestimmt. Es werden Rennwagen aus den goldenen Jahren der Solitude da sein, Fahrer, deren Namen noch heute einen guten Klang haben. Alles wird sich abspielen rund um jene einzigartigen knapp zwölf Kilometer, die den Reiz des schwäbischen Nürburgrings ausmachen. Nirgendwo sonst als am Original-Schauplatz lässt sich eine solche Stimmung erleben - Solitude irgendwo anders ist völlig undenkbar.**

Sind Wehmut und die Erinnerung an eine grandiose Vergangenheit die entscheidenden Beweggründe für das Engagement des Vereins?

**H.P. Koch:**

**Sie spielen sicher eine Rolle. Wichtiger aber ist uns die Aufgabenstellung, mit dem Revival, zusammen mit authentischen Rennwagen der Vergangenheit, zusammen mit Trägern großer Namen, an eine Motorsport-Kultur anzuknüpfen, die unsere Region beeinflusste und die weithin ausstrahlte – weiter als der Schatten des Schlosses Solitude reicht, wo schon seit 1903, auf den verschiedensten Strecken, Auto- und Motorradrennen gefahren wurden.**

Es gab ja schon diverse, oft vergebliche Anläufe für ein großes Solitude Revival. Was spricht eigentlich dafür, dass nun 2015 eine solche Großveranstaltung wirklich ans Laufen kommen wird?

**H.P. Koch:**

**Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Revival 2013 so etwas wie einen Durchbruch erlebten. In der Stadt Leonberg und dem ADAC Württemberg fanden wir gute Partner für langfristige Perspektiven. Dank eines DMSB- Streckengutachtens konnte ein Fahrmodus entwickelt werden, der gleichermaßen reizvoll war für Piloten wie für Zuschauer. Dazu kam: Wir konnten Medien und Sponsoren von unserer Idee überzeugen, ja sogar davon, dass es nach 2013 ein weiteres Solitude Revival geben würde.**

Apropos Sponsoren. Eine solche Großveranstaltung kostet eine Menge Geld, das ein kleiner Verein allein nicht aufbringen kann. Wer hilft denn da aus, das Projekt auch finanziell abzusichern?

**H.P. Koch:**

**Ohne unsere vielen treuen Sponsoren gäbe es kein Solitude Revival, ganz klar. Wir waren aber schon 2013 in der Lage, allen finanziellen und auch ideellen Helfern zu beweisen, dass unsere Veranstaltung eine attraktive Plattform zu jeder Art von Präsentation ist und dass der von uns angebotene Leistungskatalog keine leeren Versprechungen enthält. Das wird auch in Zukunft unsere Prämisse.**

Warum soll es erst 2015 ein weiteres Solitude Revival stattfinden, wo doch die positiven Eindrücke von 2013 im Moment noch so gut wirken?

**H.P. Koch:**

**Die meisten unserer an der Organisation mitwirkenden Mitglieder stehen im Beruf oder sind in Ausbildung. Wir brauchen deshalb eine Vorbereitungszeit von zwei Jahren für alle Freiwilligen – unsere Freizeit nämlich. Und: Mit einem Zweijahres-Rhythmus umgehen wir auch die Gefahr eines gewissen Abnutzungseffekt der Veranstaltung.**

Haben Sie schon einen genauen Termin für 2015 im Auge?

**H.P. Koch:**

**Selbstverständlich - auch da halten wir uns an die Veranstaltungs-Historie der Solitude: Traditionell wurde immer Ende Juli gerannt. Deshalb möchten auch wir vom 17.- 19. Juli 2015 dort wieder aufschlagen.**

Gibt es schon feste Programmpunkte?

**H.P. Koch:**

**Natürlich - auch da orientieren wir uns ziemlich am Gestern. Attraktivstes Merkmal der früheren Solitude- Veranstaltungen war die ungemein reizvolle Kombination von Auto – und Motorradrennen. Ich erinnere mich an die Jahre 1962 und 1964, als am gleichen Tag Läufe zur Formel 1 und zur Motorradweltmeisterschaft ausgetragen wurden. Mike Hailwood beeindruckte mich damals am meisten, weil er 1964 am Morgen mit einer MV Agusta siegte und nachmittags in einem Lotus Formel 1 antrat.**

Welche Fahrzeuge sollen denn 2015 fahren dürfen?

**H.P. Koch:**

**Mit ganz wenigen Ausnahmen setzen wir wie bei früheren Veranstaltungen die Baujahresgrenze auf 1970 fest. Le Mans- Rennsportwagen werden ebenso am Start sein wie GT und Tourenwagen, natürlich auch Boliden aus der Vorkriegszeit. Besonders spektakulär dürften sich die Beiwagen-Gespanne in einem eigenen Lauf präsentieren. Im Corso Classico werden historische Straßenfahrzeuge von Marken aus aller Welt um den Kurs kreuzen.**

Historische Autos, Marken mit klangvollen Namen, hoffentlich viele Zuschauer und Prominente, alles da. Wen erwarten Sie denn so?

**H.P. Koch:**

**Na ja, unsere Mitgliederliste liest sich ja schon wie ein „Who is Who“ des Motorsports: Hans Herrmann, Herbert Linge und Eberhard Mahle als Gründungsmitglieder des Vereins werden sicher dabei sein, für Kurt Ahrens und ehemalige Fahrerkollegen wollen wir Kurts 75. Geburtstag feiern, Walter Röhrl sollte nicht fehlen beim traditionellen Sonntags- Brunch der ehemaligen Solitude-Piloten im Start- und Zielturn. Und wenn Porsche und Mercedes offiziell mit von der Partie sind könnten auch ein paar aktuelle Pistenstars auflaufen.**

.... und wenn die Stars dann alle präsent sind, die vielen Aktiven mit ihren schönen Rennautos oder Straßenkreuzern...

**H.P. Koch:**

**...ja, dann ist sie bestimmt wieder da, die legendäre Solitude - Stimmung, das unvergleichliche Ambiente und jene Faszination, die nicht nur die Fahrer und Beifahrer bei ihren Runden erleben, sondern auch alle Zuschauer an der Piste und an den Waldrändern.**

Das Interview führte Motor-Journalist und Buchautor Yörn Pugmeister